



Deutscher Bundestag
Finanzausschuss
Die Vorsitzende

Herrn
Daniel Quest
Polizeipräsidium Köln
Walter Pauli Ring 2/6
51103 Köln

Berlin, 25. Oktober 2012
Geschäftszeichen: PA 7 – 0000-3

Dr. Birgit Reinemund, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73651
Telefon: +49 30 227-32468
Fax: +49 30 227-36844 o. 36206
birgit.reinemund@bundestag.de
finanzausschuss@bundestag.de

Dienstgebäude:
Paul-Löbe-Haus
Konrad-Adenauer-Straße 1
10557 Berlin

Sehr geehrter Herr Quest,

meine Mitarbeiter Herr Probst und Herr Walter haben mir berichtet, dass Sie bei der Vorbereitung unserer öffentlichen Anhörung zum „Gesetz zur Ergänzung des Geldwäschegesetzes“ aufgrund Ihrer italienischen Sprachkenntnisse und persönlichen Kontakt zu Herrn Dr. Scarpinato entscheidend dazu beigetragen haben, dass am Ende alles so reibungslos abgelaufen ist.

Da diese umfangreiche Unterstützung unserer Arbeit nicht zu Ihren ureigenen Aufgaben zählt, ist es mir ein Anliegen, Ihnen für diese unbürokratische Hilfe ein herzliches Wort des Dankes zu sagen. Den beigefügten Bildband über den Deutschen Bundestag bitte ich als Zeichen dieses Dankes zu werten.

Indem ich Ihnen für Ihre weitere persönliche und berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg wünsche, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Reinemund, MdB



Herrn
Daniel Quest
Polizeipräsidium Köln
Walter-Pauli-Ring 2-6
51103 Köln

Berlin, 29. Oktober 2012
Geschäftszeichen: PA 7 – 17/10745

**Leiter Sekretariat, PA 7
Finanzausschuss
Ministerialrat René Probst**

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-32468
Telefon: +49 30 227-37072
Fax: +49 30 227-36844; -36206
finanzausschuss@bundestag.de
rene.probst@bundestag.de

Dienstgebäude:
Paul-Löbe-Haus
Konrad-Adenauer-Straße 1
10557 Berlin

Sehr geehrter Herr Quest,

beigefügt darf ich Ihnen den an Sie gerichteten Brief der Vorsitzenden des Finanzausschusses, Frau Dr. Birgit Reinemund, übermitteln.

Ihren Dankesworten kann ich mich vollauf anschließen. Sie waren uns eine große Hilfe, da wir mit der Teilnahme einer solch hochgefährdeten Person an einer öffentlichen Anhörung absolutes Neuland betreten haben und die Sprachbarrieren noch hinzukamen. Ich hoffe, dass wir Ihnen nicht allzu viel Mühen bereitet haben. Andernfalls bitte ich um Nachsicht.

Den an Herrn Dr. Scarpinato gerichteten Brief füge ich vereinbarungsgemäß diesem Schreiben ebenfalls bei, verbunden mit der Bitte, ihn wie abgesprochen weiterzuleiten.

In diesem Sinne darf ich mich noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung bedanken und Ihnen alles Gute wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

René Probst